

Émile Marchand zum 70. Geburtstag

Autor(en): **Saxer, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer
Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaire
Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): **60 (1960)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-966773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Émile Marchand zum 70. Geburtstag

Am 13. Februar dieses Jahres feierte Herr Prof. Émile Marchand seinen 70. Geburtstag. Zu diesem Anlass wurde ihm eine Festschrift überreicht, enthaltend die Abhandlungen des vorliegenden Heftes, sowie die in Bd. 59, Heft 2, abgedruckten Arbeiten der Herren P. Adrian, J. Chuard, H. Jecklin, Ch. Jequier und E. Zwingli, welche alle von den Autoren dem Jubilar gewidmet sind. Vorangestellt ist eine von Herrn Prof. W. Saxer verfasste Gratulationsadresse mit folgendem Wortlaut:

Hochverehrter, lieber Herr Jubilar,

Es ist mir vom Vorstand der Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker die ehrenvolle Aufgabe übertragen worden, Ihnen anlässlich Ihres 70. Geburtstages im Namen ihrer Mitglieder den aufrichtigsten und herzlichsten Dank zu übermitteln. Als vor einigen Monaten die Einladung an Kollegen erging, einen Beitrag für einen besonderen Band von Arbeiten aus unseren Mitteilungen als Geburtstagsgabe an Émile Marchand beizusteuern, hatte dieser Aufruf ein ausserordentlich vielfältiges Echo. Dieser zu Ihren Ehren gesammelte und gebundene Strauss buntfarbiger wissenschaftlicher Blumen möge Ihnen ein äusseres Zeichen der tiefen Dankbarkeit und Hochschätzung, die wir Ihnen und Ihrem Lebenswerk entgegenbringen, sein.

Sie stammen aus der welschen Schweiz und haben es verstanden, eine glückliche und kraftvolle Synthese zwischen den guten Eigenschaften von Schweizern deutscher und französischer Zunge herzustellen. Ihre Ausbildung hat durchaus schweizerisches Gepräge: vom Wunsche beseelt, Lehrer zu werden, studierten Sie an der Universität Neuchâtel und an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Mathematik, um Ihre Ausbildung mit einer algebraischen Dissertation beim berühmten Professor A. Hurwitz abzuschliessen. Zum Glück für die schweizerische

Assekuranz fanden Sie nicht sofort eine Lehrstelle und begannen im Jahre 1912 Ihre Tätigkeit in der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich. In der durch Zucht und Disziplin gekennzeichneten Schule Ihres hervorragenden Lehrmeisters G. Schaertlin durchliefen Sie in rascher Folge die verschiedenen Stufen des Berufes eines Versicherungsmathematikers, um vom Jahre 1947 bis 1958 als einziger Generaldirektor der grossen schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaft vorzustehen.

Alle Ihre Freunde, Kollegen, Mitarbeiter und ehemaligen Schüler bewundern vor allem den Umfang, die Geschlossenheit und die Tiefe Ihres Lebenswerkes sowie den Stil, in welchem es geschaffen wurde. Wir staunen immer wieder über Ihre Arbeitskraft, über die Klarheit und Intensität sowie Konsequenz, mit der Sie Ihre vielfältigen Arbeiten erledigen. In jüngeren Jahren ein temperamentvoller Kämpfer, wandelten Sie sich zu einem gewandten, immer noch zäh verhandelnden Diplomaten.

An der Eidgenössischen Technischen Hochschule haben Sie jahrelang den Unterricht in Versicherungsmathematik in vorbildlicher Weise erteilt. Ihre Abhandlung zur Theorie unabhängiger und abhängiger Wahrscheinlichkeiten bedeutet einen wertvollen Beitrag in diesem Fragenkomplex.

Die Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker ist Ihnen zu allergrösstem Dank verpflichtet. Vom Jahre 1935 bis 1958 amtierten Sie in ihrem Vorstande, von 1946 an als ihr Präsident. Die von Ihnen geleiteten Jahresversammlungen und Vorstandssitzungen waren stets musterhaft vorbereitet; im gemütlichen Teil offenbarten Sie dem erfreuten Publikum als Redner und sogar als Sänger neue Seiten Ihres vielseitigen Wesens. Als Delegierter unserer Vereinigung im Comité Permanent des Congrès Internationaux d'Actuaires, an internationalen Veranstaltungen und Jubiläen ausländischer Schwes-tergesellschaften sind Sie hochgeachtet. Ihre Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der wissenschaftlichen Organisationen der Versicherungsmathematiker von fünf Ländern bedeutet eine Ehrung nicht nur für Sie, sondern auch für unser Land.

Die verschiedenen Kommissionen und Organisationen der schweizerischen Assekuranz waren ebenfalls Nutzniesser Ihrer Arbeitskraft; beispielsweise präsi- dierten Sie zwölf Jahre die Technische Kommission der Vereinigung schweizerischer Lebensversicherungsgesellschaften.

Auch für die berufliche Ausbildung von Versicherungspersonal haben Sie sich eingesetzt.

Unser Land hat von Ihrem Wissen und Können vielfach gezehrt und profitiert auch heute noch von Ihrem Einsatz. Ich hatte das Glück, in verschiedenen eidgenössischen Expertenkommissionen an Ihrer Seite beim Aufbau schweizerischer Sozialwerke mitzuarbeiten. Selbst überzeugte Vertreter anderer politischer Richtungen hören sich Ihre Diskussionsvoten stets mit besonderer Aufmerksamkeit an. Tatsächlich ist Ihre Mitarbeit in den verschiedenen Kommissionen des grössten schweizerischen Sozialwerkes, der AHV, insbesondere in ihrem Verwaltungsrat und ihrer technischen Kommission, von unschätzbarem Werte.

Als guter Demokrat und überzeugter Christ setzten und setzen Sie Ihre Kräfte auch für gemeinnützige und kirchliche Werke ein.

Lieber Herr Jubilar,

An der geleisteten Arbeit gemessen könnten Sie beinahe hundert Jahre alt sein. Wir freuen uns darüber, dass Sie erst den 70. Geburtstag feiern, und zwar in ungebrochener Unternehmungslust und Frische. Alle, ob ihnen mehr Ihre Leistung oder der Mensch Émile Marchand teuer ist, hoffen auf eine möglichst lange und glückliche Fortsetzung Ihres gesegneten Daseins.

Walter Saxer